

Sehr informativ ist die persönliche Vorstellung der Vertreter der ostasienwissenschaftlichen Forschung. Manchmal werden sie jedoch erst vorgestellt, nachdem ihre Veröffentlichungen bereits beschrieben wurden (z.B. S. 93). Ein intellektueller Genuß sind die Empfehlungen zur Modernisierung der Ostasienforschung in Deutschland. Hiervon könnten wirkliche und konkrete Impulse für die zukünftige Entwicklung des Faches ausgehen. Diese Empfehlungen lassen sich durchaus auch auf andere "kleine" Disziplinen übertragen. Deshalb ist das vorliegende Buch von Anja Osiander und Ole Döring sicherlich nicht nur für die Vertreter der Ostasienwissenschaften interessant.

Andreas Oberheitmann

Golam Abu Zakaria (Hrsg.): Leben und Werk des bengalischen Dichters Kazi Nazrul Islam

Frankfurt: IKO-Verlag für Interkulturelle Kommunikation, 1999, 212 S.

Im Sommer dieses Jahres feierten Bangladesch und Indien den 100. Geburtstag von Kazi Nazrul Islam (1899-1976). Zu diesem Anlaß erscheint erstmalig ein deutschsprachiger Sammelband über das Leben und Werk des bengalischen Dichters und Freiheitskämpfers.

Nazrul Islam wirkte in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts in Bengalen, dem heutigen Bangladesch und dem indischen Bundesstaat Westbengalen. Als Sympathisant der kommunistischen Bewegung thematisierte er in seinen Liedern und Gedichten gesellschaftliche Ungerechtigkeiten und engagierte sich in der Widerstandsbewegung gegen die britische Kolonialherrschaft. Ein weiteres Anliegen war ihm die Überwindung religiöser Barrieren. Er selbst heiratete als Muslim eine Hindu-Frau und dichtete spirituelle Lobeshymnen zu Ehren des Propheten Mohammed und der Hindu-Gottheit Krishna. Nazrul Islam dichtete und vertonte in einer Schaffensperiode von ca. 20 Jahren über 3000 Gedichte, die auf dem indischen Subkontinent bis heute einen hohen Grad an Popularität genießen und von denen sich Menschen der unterschiedlichen Bevölkerungsschichten angesprochen fühlen.

In insgesamt 15 Aufsätzen versuchen die Autoren sich zunächst dem Leben und der zeitgeschichtlichen Bedeutung Nazrul Islams zu nähern (Teil I) und analysieren anschließend sein literarisches Werk (Teil II). Eine Chronik von Nazrul Islams Leben und eine – erstmalig in der deutschen Übersetzung erscheinende – repräsentative Auswahl an Gedichten Nazrul Islams vervollständigen den Sammelband. Dem Leser wird vor allem durch die Gedichte und Lieder, die auch in einigen Beiträgen einen zentralen Raum einnehmen, ein eigener Zugang zu Nazrul Islam und seinem lyrischen Werk ermöglicht. Der Beitrag von Christian Weiß erläutert anhand von ausgewählten Beispielen zudem, daß Vergleiche zu europäischen Dichtern des Protests wie Rimbaud, Brecht und Majakowski durchaus gezogen werden können.

Teil I befaßt sich mit der Persönlichkeit Nazrul Islams. Nazrul-Experten und -Bewunderer schildern sein Leben und Weltbild sowie seinen Beitrag zur indischen Freiheitsbewegung und sein journalistisches Wirken. Die Beiträge lassen teilweise eine kritische Betrachtung vermissen, sie ermöglichen in ihrer Gesamtheit jedoch

eine gelungene Auseinandersetzung mit Nazrul Islam als Menschen. Teil II widmet sich dem umfangreichen Vermächtnis des rebellischen aber auch romantischen Nazrul Islam. Aftab Hossain Shunil unternimmt den Versuch, die unterschiedlichen Genre im Werk des Lyrikers und Liedermachers hervorzuheben, was ihm durchaus gelingt, wenn auch seine persönliche Bewunderung dem Dichter gegenüber sprachlich zu Übertreibungen neigt. Alokaranjan Dasgupta vergleicht die Liebes- und Naturlyrik Nazrul Islams mit der seines – auch international bekannten – Zeitgenossen Rabindranath Tagore. Der Beitrag von Hans Harder analysiert und übersetzt in gelungener Manier einige politisch-agitatorische Lieder aus dem Zyklus Sarbahara (1925 u. 1926) und ordnet sie in ihren historischen Kontext ein. Leider geht keiner der Beiträge näher auf die aktuelle (v.a. politische) Bedeutung der Literatur Nazrul Islams ein.

Das Gedicht "Bidrohi" ("Der Rebell") gilt als eines der bedeutendsten Gedichte Nazrul Islams. Es wurde 1922 veröffentlicht und machte ihn als Dichter der Revolte schlagartig berühmt. Das englische Adjektiv *nazrulesque* als Bezeichnung für Gedichte, die von lyrischer Sanftheit (anrührend) und stürmischem Vorwärtsdrängen (aufwühlend) charakterisiert sind (S. 141), nahm von diesem Zeitpunkt an Einzug in das literaturwissenschaftliche Vokabular. Zudem hat die indo-britische Musikgruppe Asian Dub Foundation im Jahr 1994 das Gedicht "Bidrohi" zeitgemäß ins Englische übersetzt, vertont und verfilmt. Monika Carbe führt in ihrem Beitrag eine literaturwissenschaftlich fundierte Analyse und Interpretation dieses Gedichtes durch und hebt an konkreten Beispielen auch für den Laien das Besondere an der Dichtkunst Nazrul Islams hervor.

Diese erste Publikation des Bangladesch Studien- und Entwicklungszentrum e.V. bietet auch dem wenig kundigen, aber dennoch südasieninteressierten Lesepublikum eine gelungene und gut lesbare Annäherungsmöglichkeit an Nazrul Islam als Menschen und als Pionier einer sozialkritischen und politisch agitatorisch inspirierten Lyrik in Südasien.

Shobna Nijhawan

Karl-Heinz Krämer: Ethnizität und nationale Integration in Nepal

Stuttgart: Steiner Verlag, 1996 (Beiträge zur Südasienforschung; 174), xii + 474 S.

Diese als Dissertation an der Universität Heidelberg eingereichte Arbeit behandelt die Geschichte der Beziehungen unter den ethnischen Gruppen Nepals und deren Niederschlag in der aktuellen Politik. Obwohl dies aus dem Titel nicht notwendigerweise hervorgeht, finden wir auch wertvolle Exkurse über die Nepali in Westbengalen, Sikkim und Bhutan sowie interessante Anmerkungen über die indo-nepalesischen und die tibeto-nepalesischen Beziehungen.

Beginnend mit dem 14./15. Jahrhundert werden die tibeto-mongoliden Einwohner des heutigen nepalesischen Staatsgebiets zunehmend durch die Einwanderung indischer Volksgruppen marginalisiert. Es entsteht eine Reihe hinduistischer Kleinstaaten, deren am Kastensystem orientierte Gesetzgebung den buddhistischen und animistischen Einwohnern keine Partizipation an politischen Entscheidungen mehr